

**Auf der VI. Tagung zum modernen Chinesischunterricht
am 20. September 1990 in Rieneck verabschiedete
Resolutionschreiben für den Erhalt der Dolmetscher- und Übersetzer-
ausbildung in Chinesisch an der Humboldt-Universität zu Berlin
und der Forschungsgruppe Sinologie an der Akademie der Wissenschaften**

从上述的报告中可以得出一个结论：我们汉语教师将来应该在尽广的范围内更有的放矢地钻研教学法的问题。空谈“教学法”是轻而易举的。经验的交流虽然很宝贵，但仅局限于此，从长远的角度来看对我们来说是不够的。我们的汉语教学讨论会和在北京召开的对外汉语教学讨论会有相同之处，即基础阶段的汉语教学明显受到重视，而中、高级汉语教学的问题常被忽略。所以，今后我们也应将重点放在中、高级汉语教学方面，同时应商榷如何采用“汉语水平考试”，以及如何利用“汉语水平考试”来促进大学和中学的汉语教学。

由柏林科学院的同仁所宣读的关于汉语语言学的报告对今后类似的会议有很大促进作用。（现由于政治局势的变动，柏林洪堡大学和科学院双方皆派出可观的汉学家代表团出席此次会议，这种政治发展令各位与会者甚感欣慰！）。Ilse Karl（东德）和Frauke Dittmann（东德）两位的报告阐述了构词法与词的结构问题的重要性。Karl 女士建议，在汉语教学中采用构词规律创新词（以词尾“化”为例），但是我们在讨论中已经提出过，由于汉语中词的概念还没有确切的定义，所以她的这些建议缺乏依据。Dittmann 女士在《汉语的简称》一文中再次强调了“语素”在理论研究和教学实践中的重要地位。Gottfried Spies 先生（东德）在其报告中介绍了汉语一些简称及其他结构应该注意的重音和韵律特征。韩万衡先生（中国）关于《汉语动词配价与句型划分》的论文引起了与会者的极大兴趣。配价论（Valenztheorie）正在中国兴起，毫无疑问，配价论对教材编写者将愈来愈重要。

在评以这次会议的最后座谈中少数的学生代表反映，虽然学生也被邀请参加，但总的来看，他们没有机会在任何学术活动中（譬如在一个师生小组里）起积极的作用。此外，他们指出，在用中文作报告时，没有提供足够的口译。这种要求也许有点过高了，当然无法得以满足。将来筹备会议时，应重新考虑学生如何能参加的问题，并一定要明确指出，汉语也是讨论会中的语言之一。

这次汉语教学讨论会能圆满结束是与主办者的精心筹备分不开的，为此，全体与会者向主办者表示感谢。

高立希（彭兆森按闭幕词整理翻译）

Die folgenden beiden Schreiben wurden am 3.10.90 gleichzeitig gerichtet an den Rektor der Humboldt-Universität zu Berlin, Herrn Prof. Dr. Flink, bzw. an den Präsidenten der Akademie der Wissenschaften der ehemaligen DDR, Herrn Prof. Dr. Klinkmann (Berlin), an den Bundesminister für Bildung und Wissenschaft, Herrn J. W. Möllemann (Bonn), an die Senatorin für Wissenschaft und Forschung, Frau Prof. Dr. Riedmüller-Seel (Berlin), an den Vorsitzenden des Bundestagsausschusses für Bildung und Wissenschaft, Herrn D. Wetzel MdB (Bonn), und an den Präsidenten der Westdeutschen Rektorenkonferenz, Herrn Prof. Dr. H. Seidel (Bonn). Im Anschluß daran der Wortlaut des Antwortschreibens von Bildungsminister Möllemann vom 29.10.90.

Sehr geehrter Herr Bundesminister!

Der Fachverband Chinesisch e.V. ist die seit 1983 arbeitende Vereinigung von Sinologen und Sprachwissenschaftlern im deutschen Sprachraum, die sich das Ziel gesetzt hat, die Chinesischausbildung an den Hochschulen und Schulen zu fördern. Bereits seit einigen Jahren unterhält unser Fachverband Kontakte zu den Kollegen im Ostteil Berlins, die in der Mehrzahl an der dortigen Humboldt-Universität tätig sind. An deren Fachbereich Asienwissenschaften ist in Jahrzehnten eine Ausbildung in der modernen chinesischen Sprache aufgebaut worden, die in ihrer Systematik und Methodik in vieler Hinsicht als beispielhaft bezeichnet werden kann und international Anerkennung findet. Insbesondere möchten wir auch auf die Tatsache verweisen, daß dort - unverzichtbar für die gesamtdeutsche Sinologie - die singuläre Hauptfachausbildung von Diplom-Dolmetschern und -Übersetzern für die chinesische Sprache seit zwanzig Jahren mit herausragendem Erfolg betrieben wird.

Im Zuge der Vereinigung Deutschlands haben sich unsere Verbindungen zu diesen Kollegen intensiviert, und wir verfolgen mit großer Sorge, wie sich die veränderten politischen Bedingungen in Deutschland auf ihre weitere Tätigkeit auswirken werden. Die Teilnehmer der VI. Tagung zum modernen Chinesischunterricht, die vom 17. bis 20. September 1990 in Rieneck stattfand, sind übereinstimmend der Auffassung, daß die Chinesischausbildung an der Humboldt-Universität und insbesondere auch der Studiengang Diplom-Dolmetscher und -Übersetzer in der bisherigen Form weitergeführt werden sollte. Wir bitten Sie nachdrücklich, diesen Sachverhalt bei entsprechenden Entscheidungen zu berücksichtigen.

Hochachtungsvoll

gez. Dr. Peter Kupfer (1. Vorsitzender)
i.A. des Vorstandes des Fachverbandes Chinesisch e.V.

Sehr geehrter Herr Bundesminister!

Der Fachverband Chinesisch e.V. ist die seit 1983 arbeitende Vereinigung von Sinologen und Sprachwissenschaftlern im deutschen Sprachraum, die sich das Ziel gesetzt hat, die Chinesischausbildung an den Hochschulen und Schulen zu fördern. Bereits seit einigen Jahren unterhält unser Fachverband Kontakte zu den Kollegen im Ostteil Berlins, darunter zu der Forschungsgruppe Sinologie am Institut für Sprachwissenschaft der Akademie der Wissenschaften der DDR. Diese Arbeitsgruppe hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem im deutschen Sprachraum einmaligen linguistischen Zentrum für die chinesische Gegenwartssprache entwickelt. Zu den in Fachkreisen geschätzten Arbeitsergebnissen gehören das zweibändige "Chinesisch-deutsche Wörterbuch" und sprachwissenschaftliche Forschungen zu zentralen und für die Lehre wichtigen Themen.

Im Zuge der Vereinigung Deutschlands haben sich unsere Verbindungen zu diesen Kollegen intensiviert, und wir verfolgen mit großer Sorge, wie sich die veränderten politischen Bedingungen in Deutschland auf ihre weitere Tätigkeit auswirken werden. Die Teilnehmer der VI. Tagung zum modernen Chinesischunterricht, die vom 17. bis 20. September 1990 in Rieneck stattfand, sind übereinstimmend der Auffassung, daß das in Jahrzehnten an der Akademie der Wissenschaften gewachsene Potential auf dem Gebiet der sprachwissenschaftlichen Erforschung und lexikalischen Bearbeitung der chinesischen Sprache unbedingt erhalten bleiben muß. Wir bitten Sie nachdrücklich, diesen Sachverhalt bei entsprechenden Entscheidungen zu berücksichtigen.

Hochachtungsvoll

gez. Dr. Peter Kupfer (1. Vorsitzender)
i.A. des Vorstandes des Fachverbandes Chinesisch e.V.

Sehr geehrter Herr Dr. Kupfer,

für Ihre beiden Schreiben vom 3.10.1990, in denen Sie sich namens des Vorstandes des Fachverbandes Chinesisch e.V. im Rahmen der Gestaltung einer gesamtdeutschen Hochschul- und Wissenschaftslandschaft für die Erhaltung der Forschungsgruppe Sinologie am Institut für Sprachwissenschaft der Akademie der Wissenschaften der ehemaligen DDR sowie des Fachbereiches Asienwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin einsetzen, danke ich Ihnen. Über Ihr Engagement in dieser Sache habe ich mich gefreut.

Das Hochschulwesen im Ostteil Deutschlands bedarf, auch aus der Sicht aller dort tätigen politischen Kräfte und Betroffenen, in weiten Bereichen einer grundlegenden Reform. Nach dem Einigungsvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik vom 31.8.1990

ist daher eine Begutachtung der Wissenschafts- und Hochschuleinrichtungen der ehemaligen DDR durch den Wissenschaftsrat vorgesehen, die bis Ende 1991 abgeschlossen sein wird.

Bis zum Vorliegen dieser Untersuchung sind keine bindenden Aussagen über die Fortführung einzelner Akademieinstitute bzw. Fachbereiche der Universitäten möglich. Ich bin jedoch davon überzeugt, daß der Wissenschaftsrat bei seinem Votum zur Forschungsgruppe Sinologie am Institut für Sprachwissenschaft der Akademie der Wissenschaften und des Fachbereiches Asienwissenschaften an der Humboldt-Universität Berlin u.a. auch die zukünftige Bedeutung der sprachwissenschaftlichen Ausbildung und der Erforschung der chinesischen Sprache berücksichtigen wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jürgen W. Möllemann
(Bundesminister für Bildung und Wissenschaft)

Wichtiger Hinweis an die Mitglieder des Fachverbandes Chinesisch:

Der soeben erschienene Band 1 der Schriftenreihe **SinoLinguistica** (Ulrich Kautz: Aktiv und Passiv im Deutschen und Chinesischen. Eine konfrontativ-übersetzungswissenschaftliche Studie) kann wie alle folgenden Bände von den FaCh-Mitgliedern mit einem Preisnachlaß von 10% bezogen werden. Bestellungen sind - allerdings nur für diesen Fall - direkt zu richten an: Fachverband Chinesisch e.V., Postfach 120, 6722 Germersheim.